



Corona und die Folgen für unsere Kinder und ihre Familien

Christian Fleischhaker

Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik im Kindes- und
Jugendalter

Exposé

- I Verändert die Covid-19 Pandemie die seelische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland?
- II Welche Moderatoren und Mediatoren gibt es für das Ausmaß der seelischen Gesundheit und Depression bei Kindern und Jugendlichen?
- III Welche Empfehlungen gibt es für Kinder und Jugendliche unter den Bedingungen der Pandemie seelisch gesund zu bleiben?
- IV Empfehlung zur Behandlung der depressiven Störung
 - Psychotherapie
 - Pharmakotherapie
- V Kurzer Ausflug zu IPT-A und Surftherapie mit KVT
- VI Hilfreiche Tipps und Links

Exposé

- I **Verändert die Covid-19 Pandemie die seelische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland?**
- II Welche Moderatoren und Mediatoren gibt es für das Ausmaß der seelischen Gesundheit und Depression bei Kindern und Jugendlichen?
- III Welche Empfehlungen gibt es für Kinder und Jugendliche unter den Bedingungen der Pandemie seelisch gesund zu bleiben?
- IV Empfehlung zur Behandlung der depressiven Störung
 - Psychotherapie
 - Pharmakotherapie
- V Kurzer Ausflug zu IPT-A und Surftherapie mit KVT
- VI Hilfreiche Tipps und Links

Einfluss von COVID-19 auf Kinder und Jugendliche

COVID-19 Pandemie



Massive Präventionsmaßnahmen in den meisten Ländern aufgrund

- zahlloser Toter
- hoher Infektionszahlen
- drohender Überlastung der Gesundheitssysteme

Bei Kindern und Jugendlichen besteht bisher

- eine Prävalenz von 0,8 % – 3,3 % für eine Infektion
- die meisten Kinder und Jugendlichen sind asymptomatisch oder haben nur milde Symptome

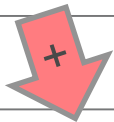


Einfluss von COVID-19 auf Kinder und Jugendliche



Kinder und Jugendliche sind konfrontiert mit massiven Veränderungen im täglichen Leben

- Schulen sind geschlossen, schwieriger Start von Online-Unterr.
- Ausgangssperren
- Soziale Distanzierungsregeln (Kein Sportverein, reduzierte Sozialkontakte, keine Jugendgruppen etc.)
- Unsichere Zukunftsaussichten (z.B. Schulabschlüsse, Ausbildungsbeg.)
- Ggf. Erkrankungen in der Familie und bei Freunden
- Ggf. Verlust von Bezugspersonen
- Ggf. eigene Erkrankung, Isolierung und Quarantäne bei Kontakt zu Infizierten



Es ergeben sich Hinweise auf zunehmende Gewalt gegen Kinder und Jugendliche im Rahmen der Ausgangssperre mit dem Risiko von Missbrauch und Trauma

Einfluss von COVID-19 auf Kinder und Jugendliche

Es muss differenziert werden im Rahmen der COVID-19 Pandemie zwischen den Folgen von:

➤ Lock-Down

- absehbar
- teilweise vorbereitbar

versus

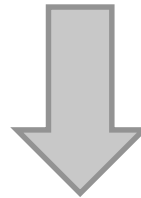
➤ Quarantäne

- plötzlich
- kaum vorbereitbar

Einfluss von COVID-19 auf Kinder und Jugendliche

Generell gilt:

Je mehr **Isolation** und je mehr **wirtschaftliche Unsicherheit** der Eltern



desto mehr **Veränderung im Erziehungsverhalten** mit mehr **Konflikten** in der Familie

Einfluss von COVID-19 auf Kinder und Jugendliche

Vor diesem Hintergrund und den vorliegenden Forschungsergebnissen wurden folgende Risikofaktoren für die Entwicklung von psychischen Erkrankungen pandemiebedingt erwartet:

- Niedriger sozioökonomischer Status
- Niedriges Bildungsniveau der Eltern
- Migrationshintergrund
- Beengte Wohnverhältnisse in Assoziation mit der Ausgangssperre
- Schließung von Tagesgruppen und Tageskliniken etc.
- Reduktion der Verfügbarkeit von ambulanten pädiatrischen und kinder- und jugendpsychiatrischen und psychotherapeutischen Angeboten

Einfluss von COVID-19 auf Kinder und Jugendliche

Welche Entwicklungsaufgaben werden durch die Pandemie beeinträchtigt?

- Je älter die Kinder/Jugendlichen werden, je wichtiger ist soziale Interaktion in der Peergroup für die soziale Entwicklung
- Entwicklung von Autonomie von den Eltern
- Verschiedene Bereiche der Identitätsentwicklung
- Entwicklung von Copingfähigkeiten im Umgang mit realen Schwierigkeiten
- Aufgaben der physischen Entwicklung werden im Lock-down beeinträchtigt, gerade unter beengten Wohnverhältnissen

Einfluss von COVID-19 auf Kinder und Jugendliche



Aufgrund dieser Überlegungen waren ausgeprägte Beeinträchtigungen für Kinder und Jugendliche im Bereich der Lebensqualität und der psychischen Gesundheit (Depression, Angst, Psychosomatik etc.) zu erwarten.

COVID-19 und Quality of Life (QoL)

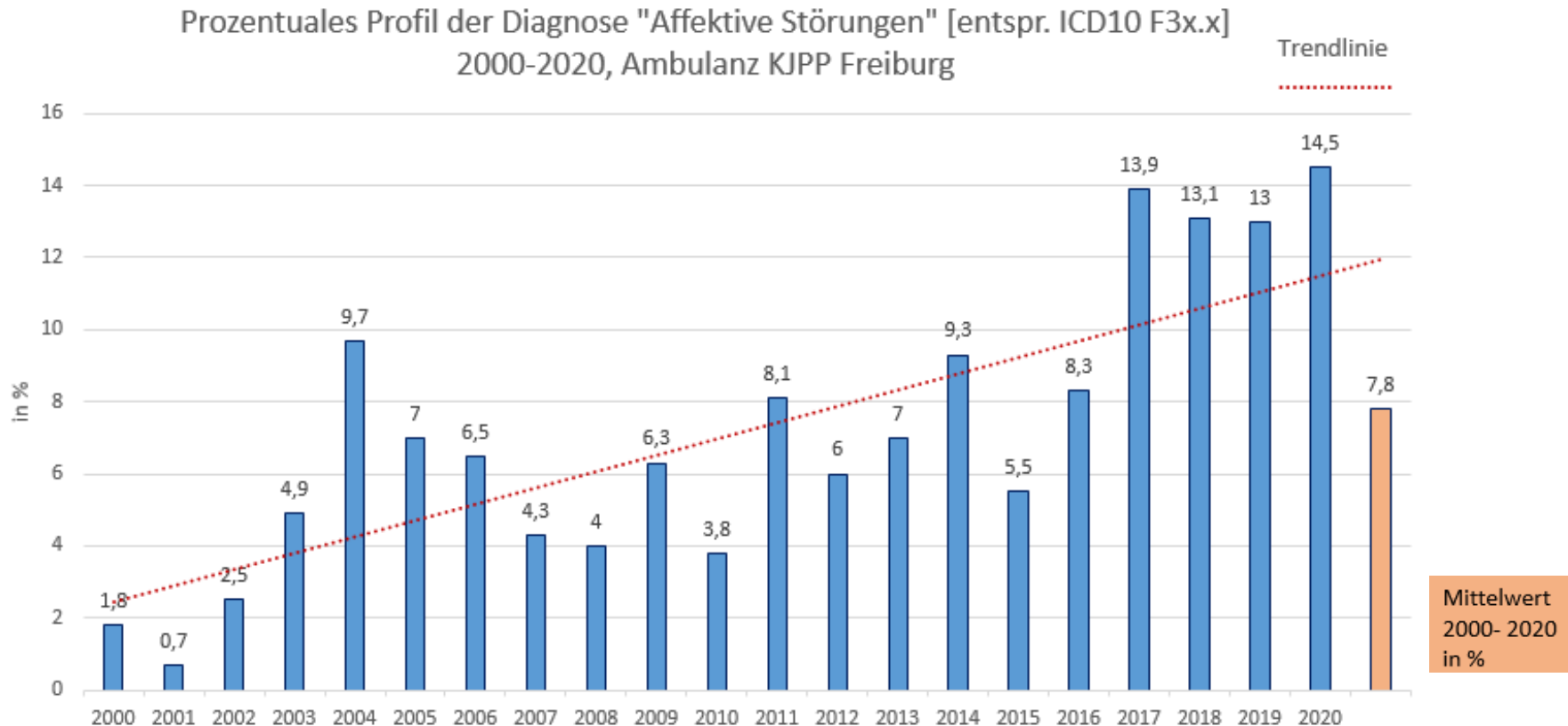
COVID-19 und QoL / seelische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen

Nichtrepräsentative Studien zeigen negativen Einfluss der COVID-19 Pandemie auf die seelische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland und weltweit, v.a. im Bereich Stress, Angst und Depressivität.

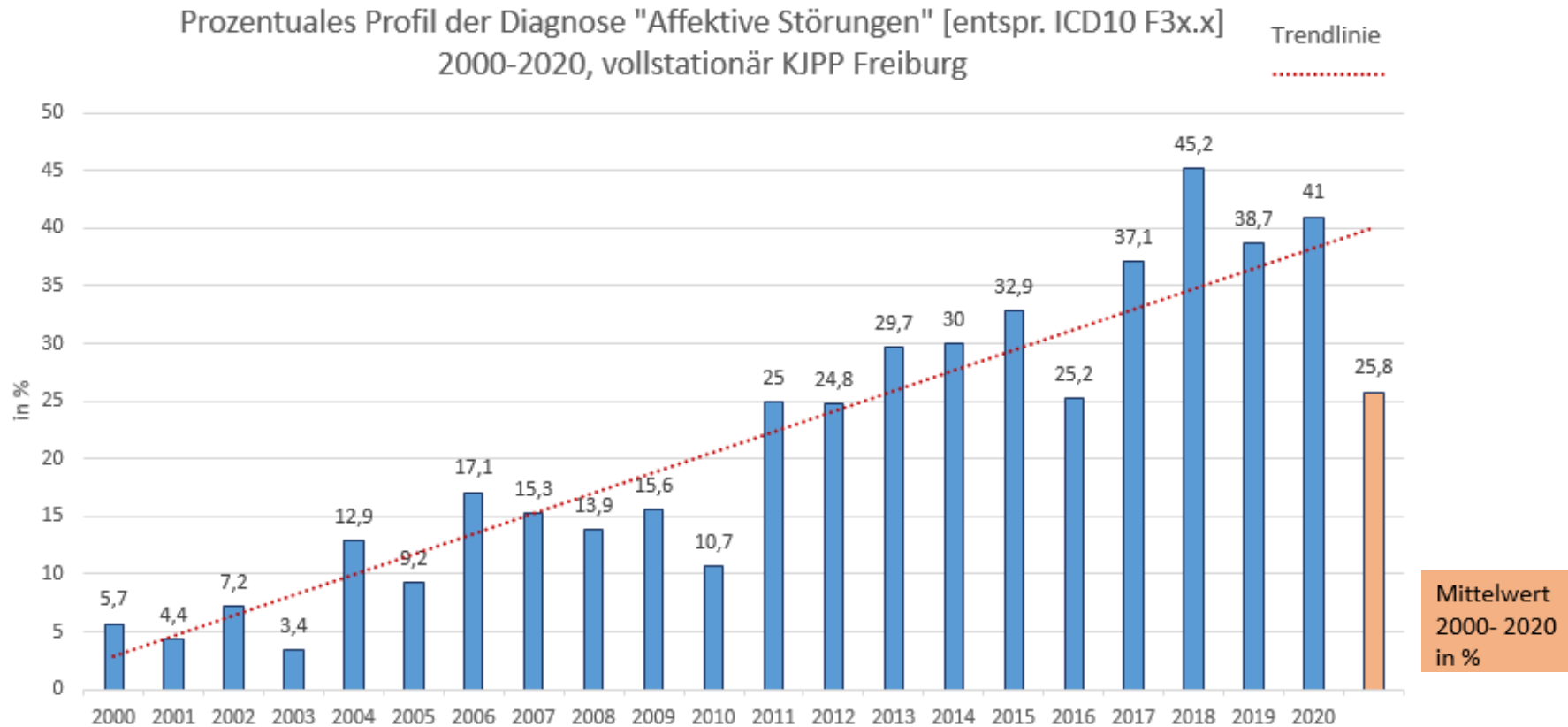
Eine **repräsentative Studie (COPSY^{*}** = Corona und Psyche) aus Deutschland zeigt einen signifikanten, negativen Einfluss der COVID-19 Pandemie auf die seelische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen.

*Quelle: Impact of the COVID-19 Pandemic on Quality of Life and Mental Health in Children and Adolescents, Ravens-Sieberer et al., European Child & Adolescent Psychiatry, 2021, DOI 10.1007/s00787-021-01726-5

Prozentuales Profil der affektiven Störungen der *ambulanten* Patient*innen



Prozentuales Profil der affektiven Störungen der *vollstationären* Patient*innen

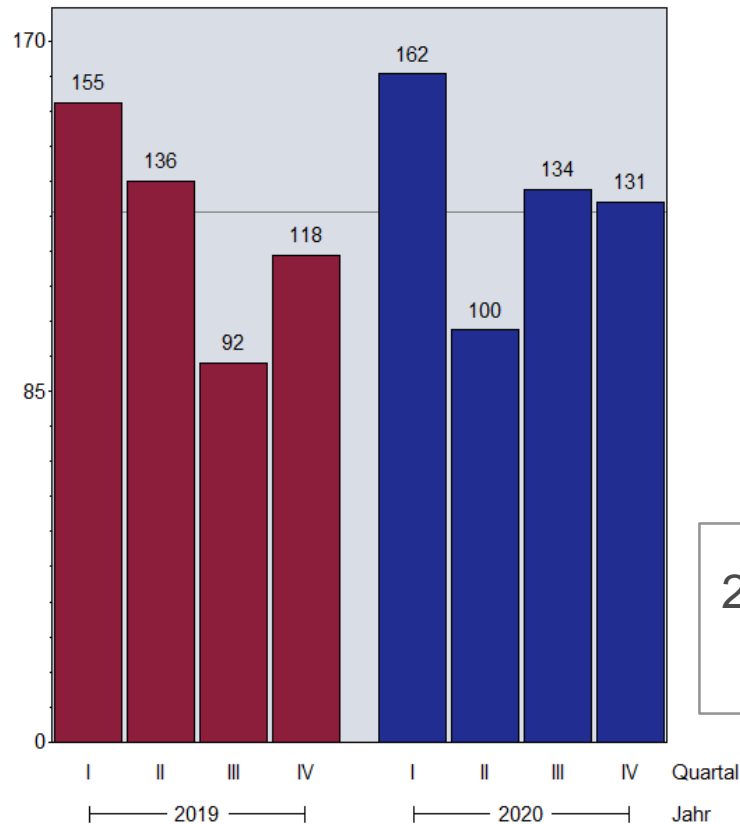


Notfällige Vorstellungen in der Ambulanz 2019 vs. 2020

MIS: Ambulante Notfälle (01.01.2019 - 31.12.2020)

Quelle PROMetheus: Vorstellungsmodus: Notfall in bzw. außerhalb der Dienstzeit

n(Notfälle)



2019 : 2020
+ 5,2%

Stand: 15-Jan-2021

COPSY Studie

Ziel der COPSY Studie ist die Untersuchung

- von Lebensqualität (HR QoL)
- und
- Psychischer Gesundheit (SDQ)

bei 7-17-jährigen Kindern und Jugendlichen während der COVID-19 Pandemie im Vergleich zur deutschlandweiten und repräsentativen BELLA Studie (= **BE**fragung zum see**L**ischen Woh**L**befinden und Verh**A**lten, Ravens-Sieberer et al., 2015)

COPSY Studie

Methodik der COPSY Studie

Erhebung 26. Mai 2020 – 10. Juni 2020 im Zeitraum des ersten Lock-down mit Schließung von den meisten Schulen, Freizeit- und Sporteinrichtungen sowie Läden. Zusätzlich wurden die bekannten präventiven, sozialen Distanzierungsmaßnahmen etabliert.

Design und Methodik erfolgte in Anlehnung an die repräsentative BELLA-Studie.

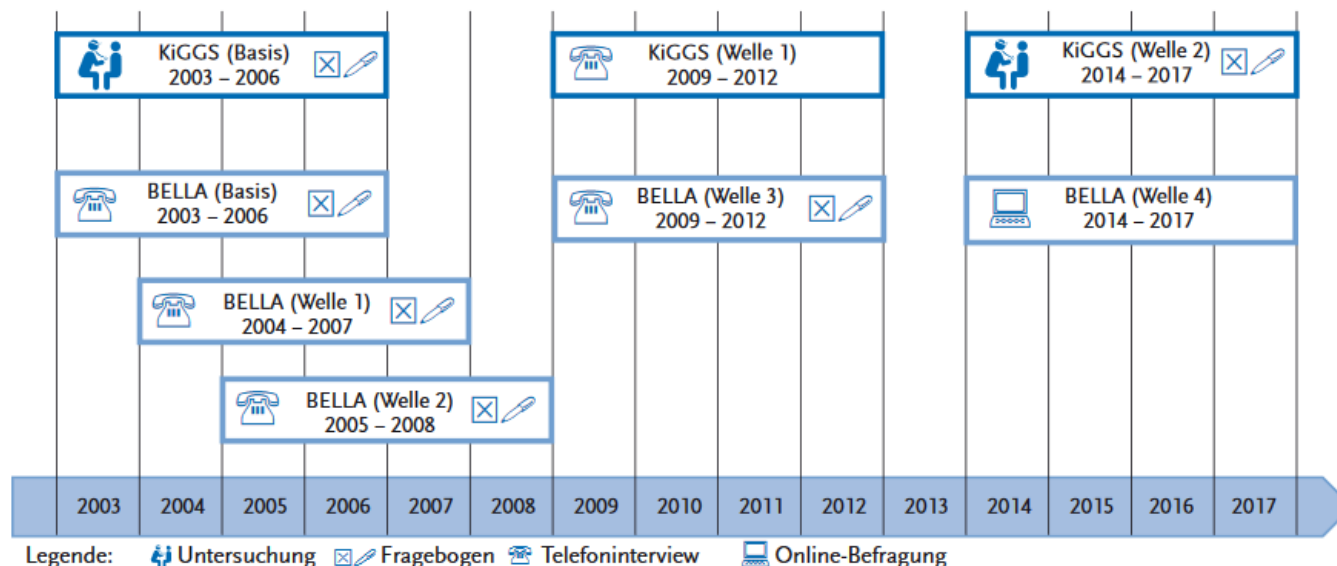
2. Welle der Erhebung im Dezember und Januar 2021

Quelle: Impact of the COVID-19 Pandemic on Quality of Life and Mental Health in Children and Adolescents, Ravens-Sieberer et al., European Child & Adolescent Psychiatry, 2021, DOI 10.1007/s00787-021-01726-5

COPSY Studie

Die BELLA Studie ist das Modul zur psychischen Gesundheit der KiGGS-Studie (Langzeitstudie des Robert Koch-Instituts zur gesundheitlichen Lage der Kinder und Jugendlichen in Deutschland).

Die BELLA-Studie wird von der Forschungssektion „Child Public Health“ am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf durchgeführt. Erhebung der Basisdaten 2003 – 2006.



COPSY Studie/ BELLA Studie

Methodik der COPSY-Studie:

n = 3597 Familien mit Kindern und Jugendlichen im Alter 7-17 Jahre wurden eingeladen



n = 1647 Familien gaben Consent und nahmen an Online-Befragung teil
Teilnahmequote: 45,8%



n = 1586 Familien nach Bereinigung der Daten (n = 61 Teilnehmer ausgeschlossen, da unplausible Daten)

- Fragebögen von Kindern und Jugendlichen, 11 – 17 Jahre n = 1040
- Fragebögen von Eltern über ihre Kinder/Jugendl. 11 – 17 Jahre n = 1040
- Fragebögen von Eltern über ihre Kinder/Jugendl. 7 – 10 Jahre n = 546

COPSY Studie/ BELLA Studie

Instrumente der COPSY Studie

KIDSCREEN – 10 Index	Global HRQoL for physical, psychological and social facts QoL
HRQoL	Health Related Quality of Life
SCARED	Screen for Child Anxiety Related Emotional Disorders
CES-DC	Center for Epidemiological Studies Depression Scale
SDQ	Strength and Difficulties Questionnaire

Diese Instrumente wurden sowohl bei der COPSY- Studie als auch bei der BELLA Studie verwendet.

COPSY Studie

Ergebnisse der COPSY Studie

- 70,7 % der Kinder und Jugendlichen gaben an, durch die COVID-19 Pandemie belastet zu sein
- 64,4 % fanden Homeschooling und Lernen schwieriger, als vor der Pandemie
- 82,8 % berichteten von weniger Sozialkontakten als vor der Pandemie
- 39,3 % fanden die Beziehungen zu Freund*innen beeinträchtigt
- 27,6 % berichteten von vermehrtem Streit in der Familie
- 32,0 % der Eltern berichteten von häufiger eskalierenden Streitigkeiten mit den Kindern und Jugendlichen

COPSY Studie

Ergebnisse der COPSY Studie

HRQoL

- Signifikant mehr Mädchen als Jungen berichteten von einer niedrigen HRQoL (Mädchen 44,7 % vs. Jungen 30,7%)
- Jüngere Kinder sind häufiger von einer niedrigen HRQoL betroffen als ältere Jugendliche (11 – 13-Jährige 41,3 %; 14 – 17-Jährige 39,3%)

COPSY Studie

Ergebnisse der COPSY Studie seelische Gesundheit:

	unter Pandemie	vor Pandemie
Probleme laut Elternberichten (SDQ) für 7 – 17-Jährige	17,8 %	9,9 %
7 – 10-Jährige	26,8 %	7,4 %
11 – 17-Jährige	14,5 %	12,8 %
Mädchen	15,9 %	9,9 %
Jungen	19,7 %	9,8 %

COPSY Studie

Ergebnisse der COPSY Studie:

psychosomatische Beschwerden bei 11 – 17-Jährigen

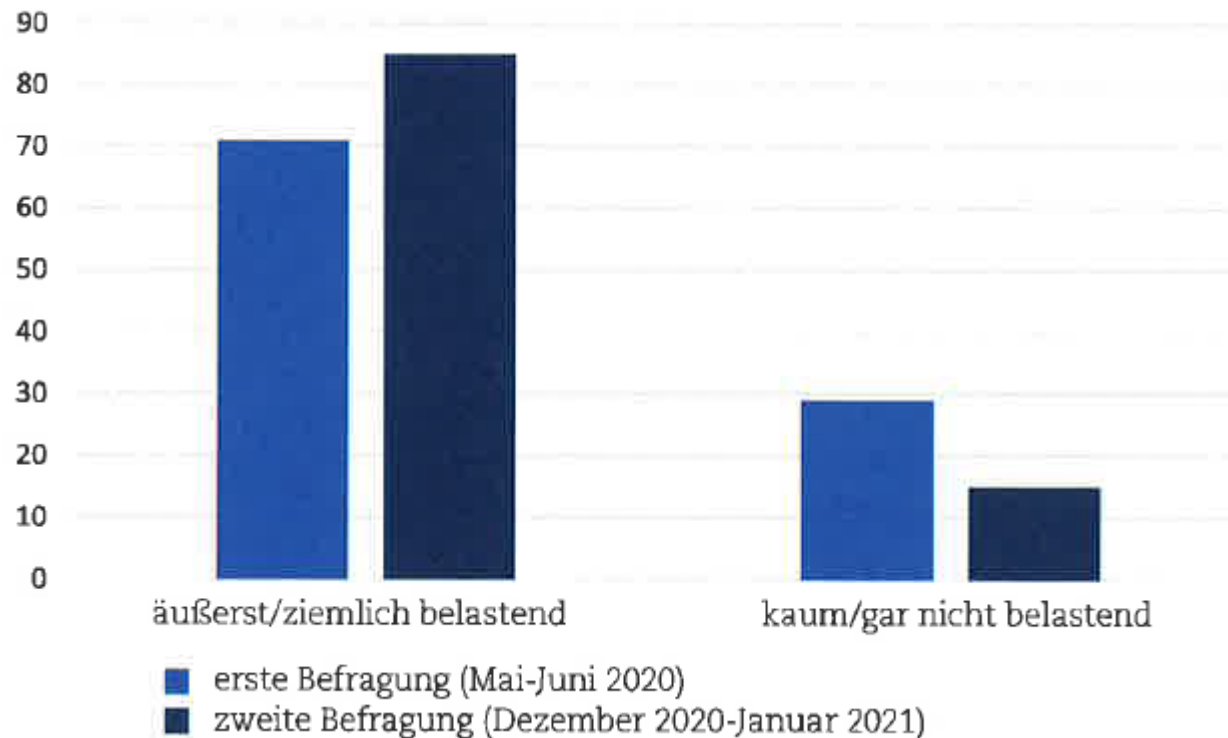
- Irritierbarkeit 53,2 %
- Schlafprobleme 43,3 %
- Kopfschmerzen 40,5 %
- Bauchschmerzen 30,5 %

Noch einmal Zunahme
der Beschwerden in der
2. Welle

COPSY Studie

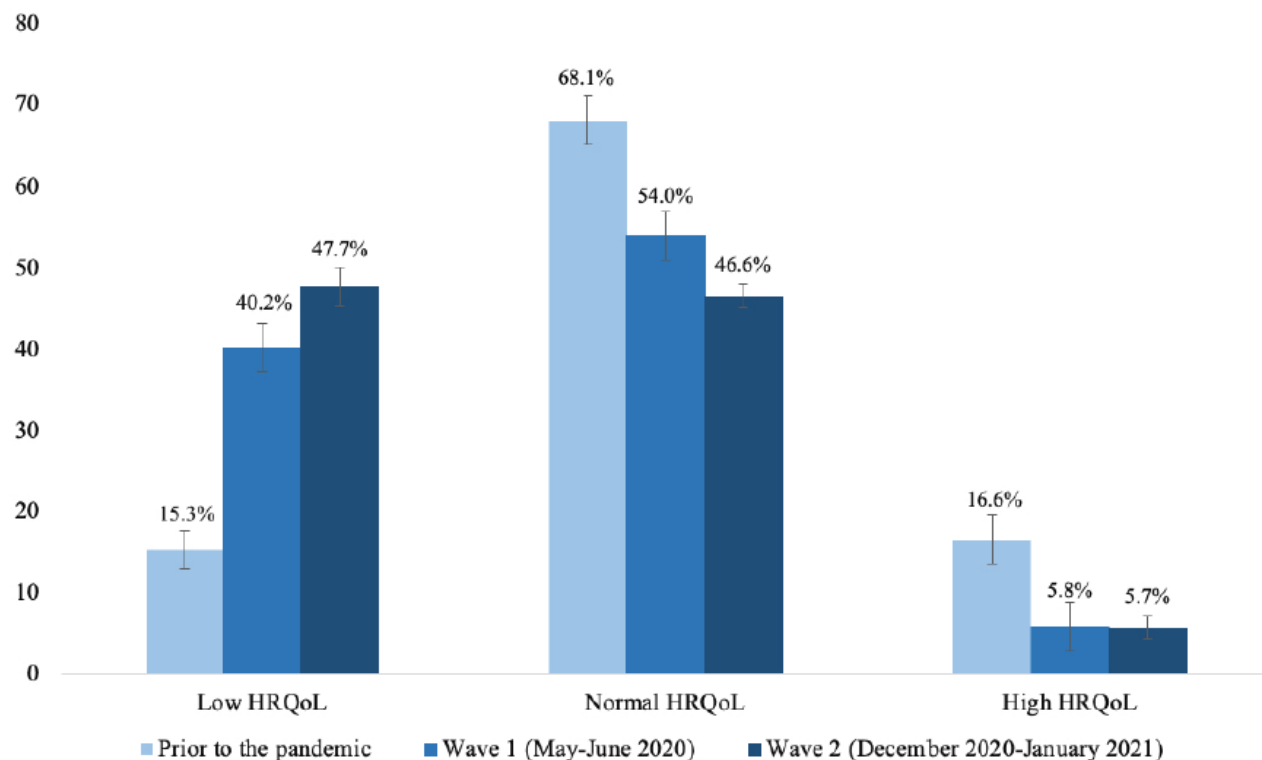
Bereich	1. Welle COVID-19 Pandemie 2020	Prä-COVID-19 Pandemie
Signifikant reduzierte QoL	40,2 %	15,3%
Psychische Auffälligkeiten (SDQ)	30,4 %	17,6%
	Veränderung: + 72,7 %	
	Veränderung:	
Höhere Belastung mit Angst (SCARED)	24,1 %	14,9%
	Veränderung: + 61,7%	
Höhere Belastung mit einzelnen depressiven Symptomen (CES-DC) z.B. Konzentrationsstörungen, kein Interesse an Aktivitäten (62,1 %); <u>aber</u> : Anstieg gesamt nicht signifikant für depressive Symptome	Kein Interpretierbarer Unterschied	10,9%
	Veränderung: n.s.	

Subjektive Belastung durch die COVID-19-Pandemie (nach der COPSYS Studie)



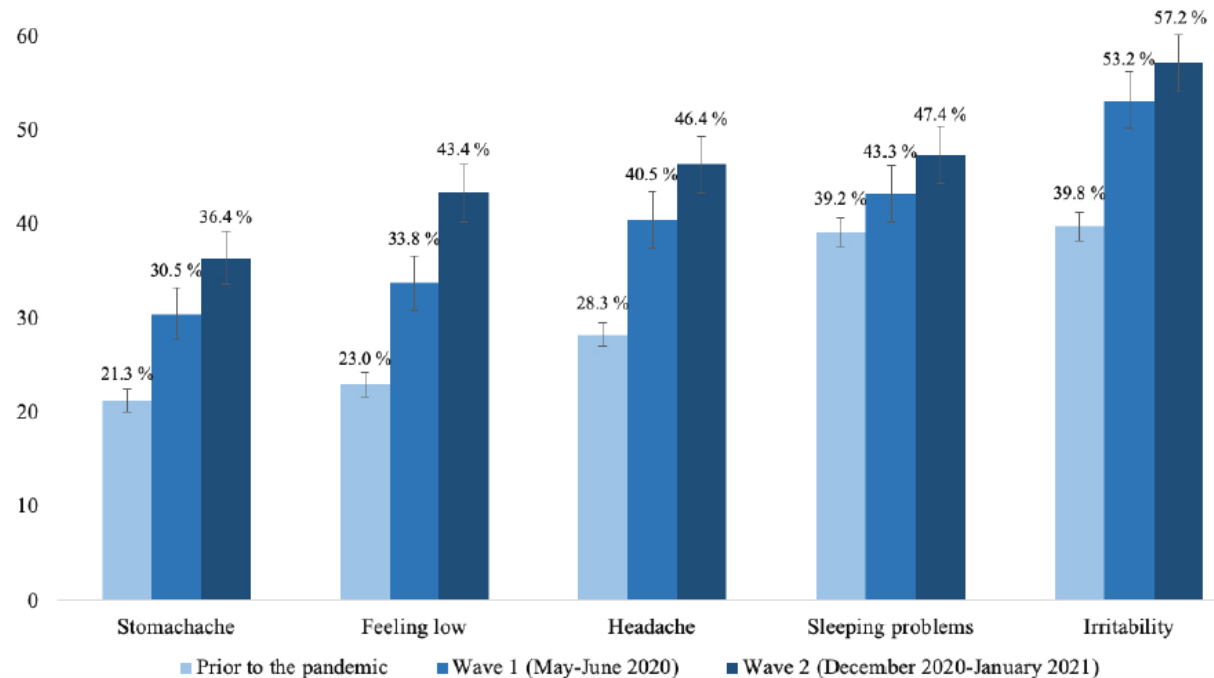
Quelle: Kaman, A, Otto, C, Erhart, M, Seum, T, & Ravens-Sieberer, U: Psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen während der ersten und zweiten Welle der COVID-19-Pandemie, Ergebnisse der COPSYS-Längsschnittstudie. Frühe Kindheit 2021, 2.

Health-related quality of life of children and adolescents measured prior to the COVID-19 pandemic, in wave 1 and in wave 2 of the COPSYS study



Quelle: Ravens-Sieberer U, Kaman A, Erhart M, Devine J, Hölling H, Schlack R, Löffler C, Hurrelmann K, Otto C: Quality of Life and Mental Health in Children and Adolescents during the First Year of the COVID-19 Pandemic in Germany: Results of a Two-Wave Nationally Representative Study. 2021.

Psychosomatic complaints at least once per week measured prior to the COVID-19 pandemic, in wave 1 and in wave 2 of the COPSYS study

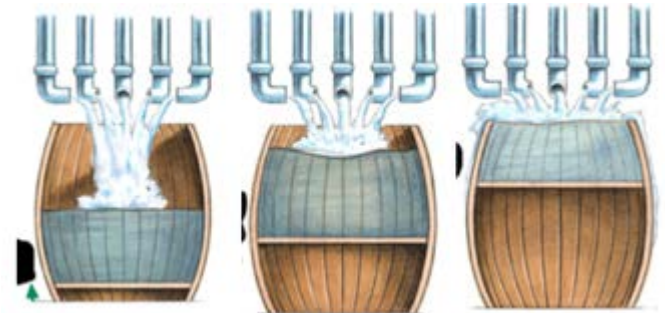


Quelle: Ravens-Sieberer U, Kaman A, Erhart M, Devine J, Hölling H, Schlack R, Löffler C, Hurrelmann K, Otto C: Quality of Life and Mental Health in Children and Adolescents during the First Year of the COVID-19 Pandemic in Germany: Results of a Two-Wave Nationally Representative Study. 2021.

COVID-19, Quality of Life (HRQoL) und seelische Gesundheit

Nachgewiesene negative Moderatoren mit mittleren bis starken klinischen Effekten:

- niedriger sozioökonomischer Status
- Migrationshintergrund
- Beschränkte Räumlichkeiten der Wohnung (< 20qm/ Person)
- **Insbesondere bei gleichzeitigem Fehlen eines positiven Familienklimas als Ressource**



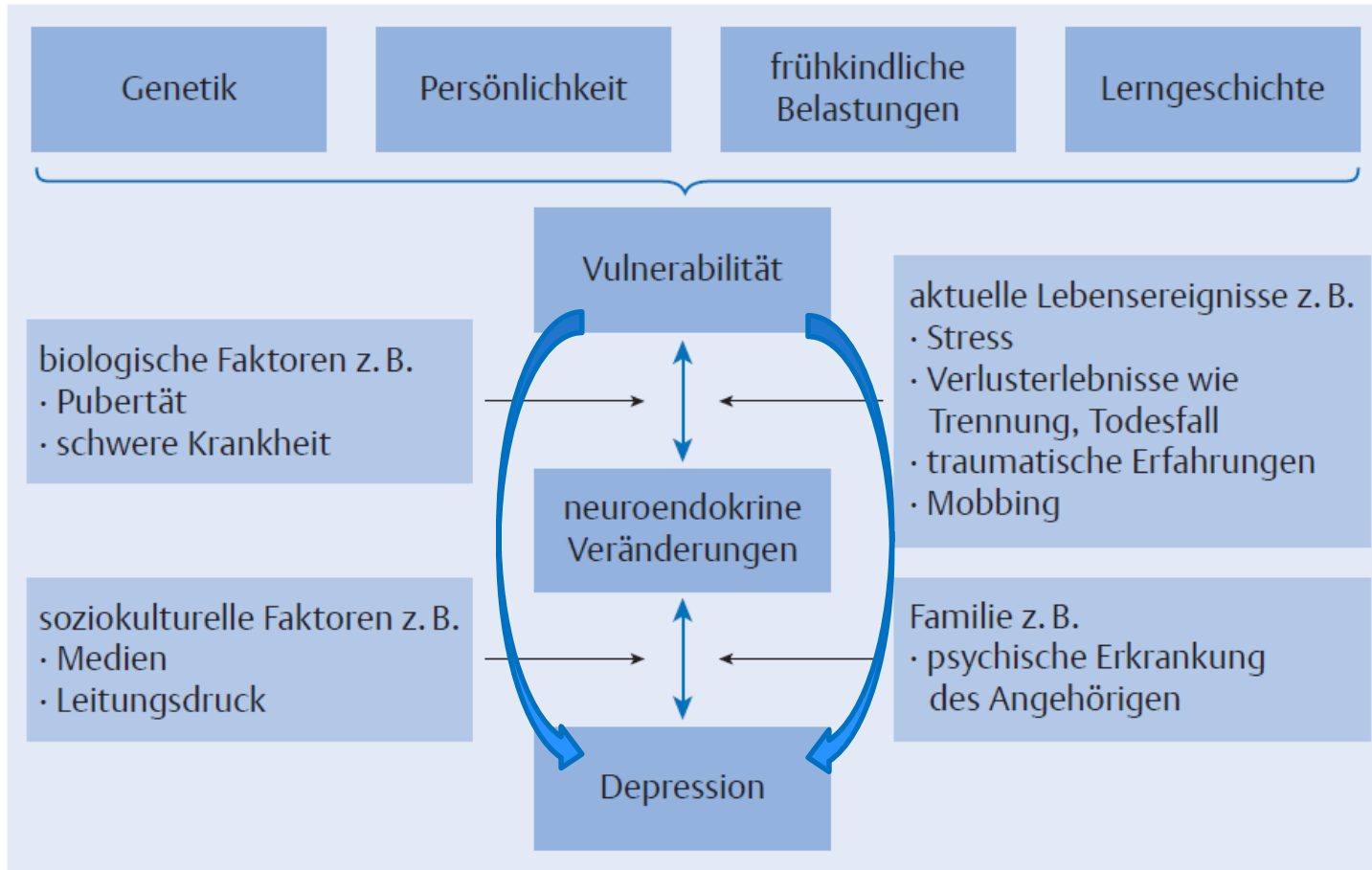
Quelle: Impact of the COVID-19 Pandemic on Quality of Life and Mental Health in Children and Adolescents, Ravens-Sieberer et al., European Child & Adolescent Psychiatry, 2021, DOI 10.1007/s00787-021-01726-5

Quelle: IDM (Institut für Didaktik in der Medizin)

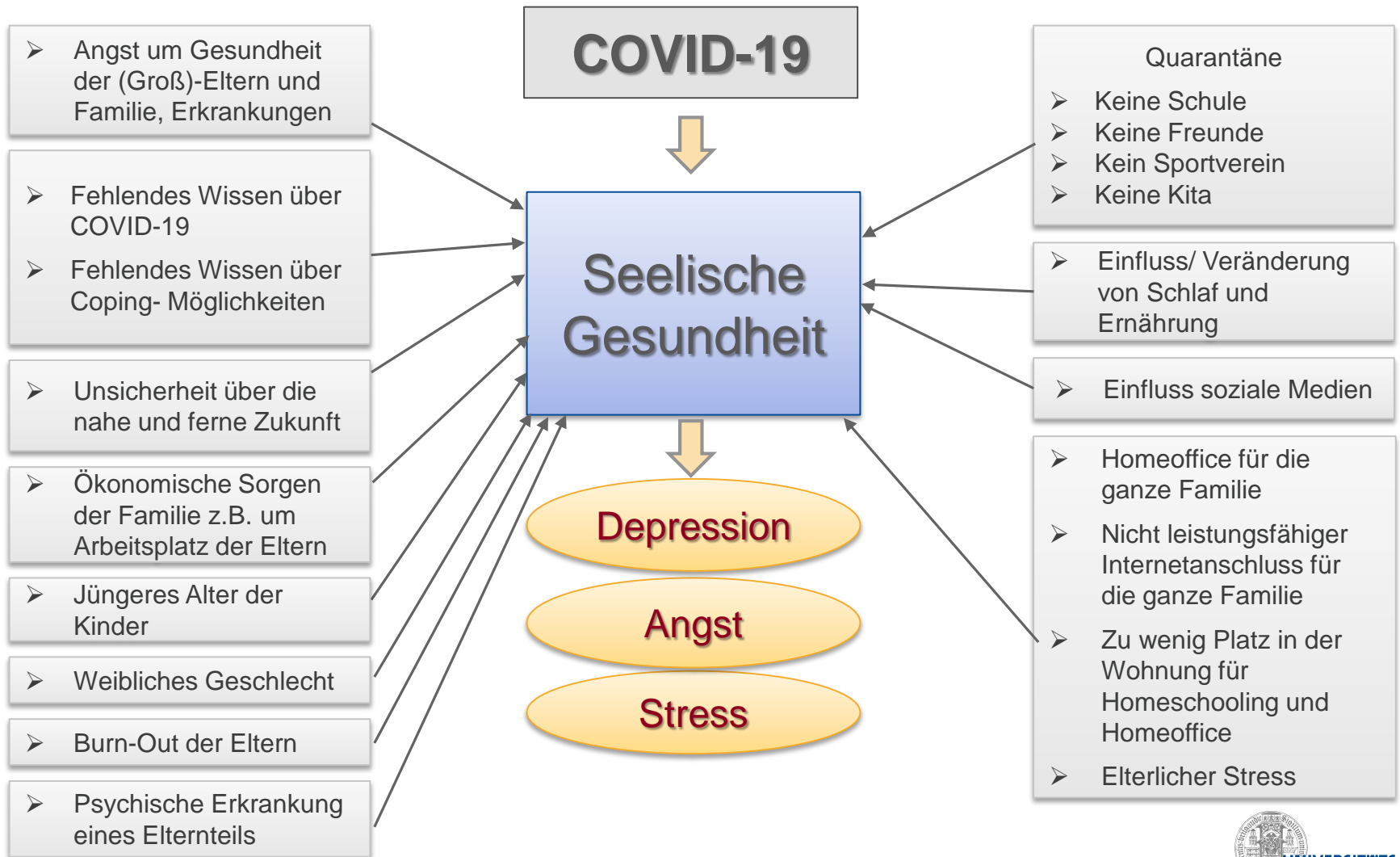
Exposé

- I Verändert Covid-19 die seelische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland?
- II Welche Moderatoren und Mediatoren gibt es für das Ausmaß der seelischen Gesundheit und Depression bei Kindern und Jugendlichen?**
- III Welche Empfehlungen gibt es für Kinder und Jugendliche unter den Bedingungen der Pandemie seelisch gesund zu bleiben?
- IV Empfehlung zur Behandlung der depressiven Störung
 - Psychotherapie
 - Pharmakotherapie
- V Kurzer Ausflug zu IPT-A und Surftherapie mit KVT
- VI Hilfreiche Tipps und Links

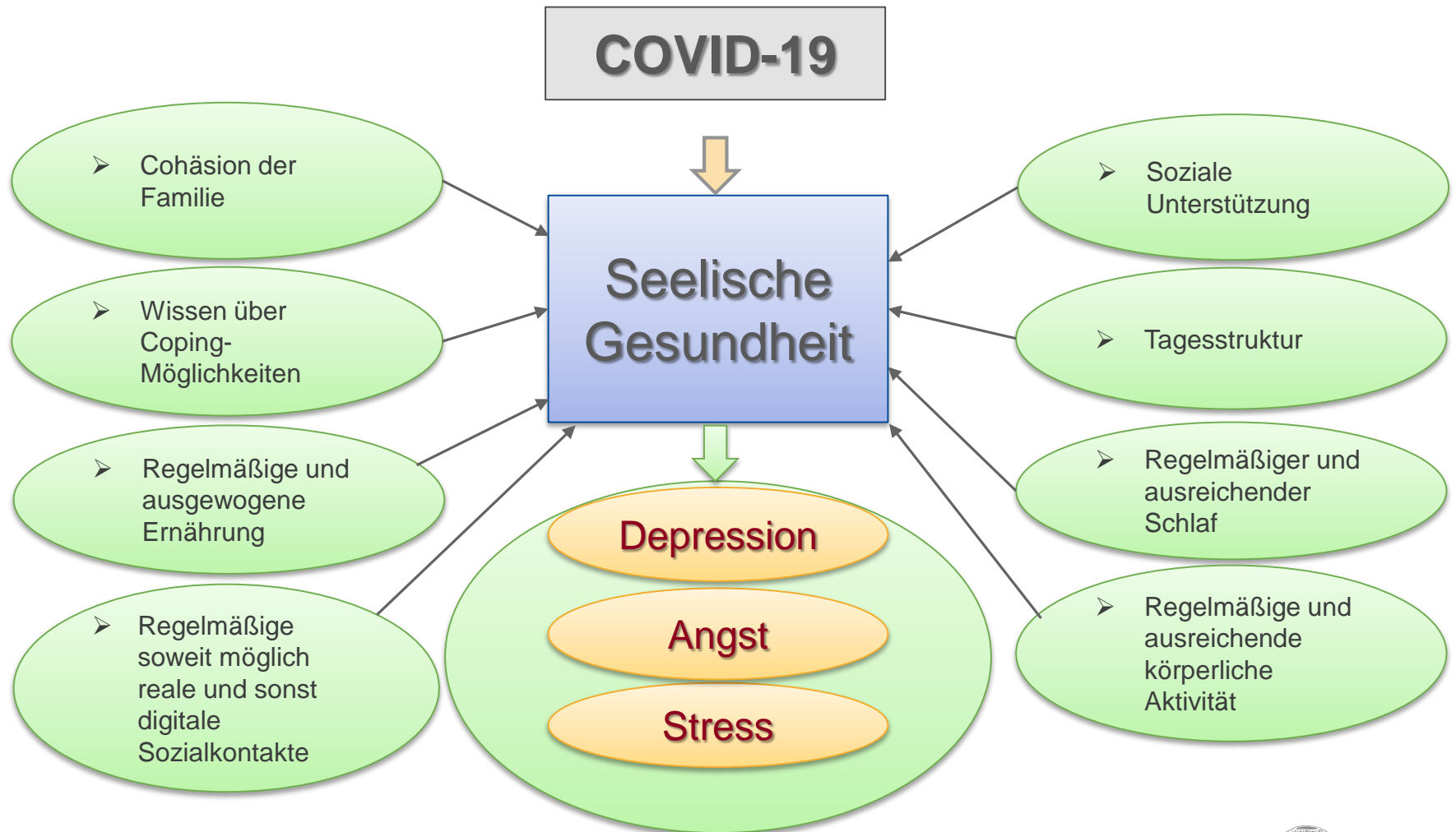
Multifaktorielles Entstehungsmodell einer depressiven Störung im Jugendalter



COVID-19 und Depression, Risikofaktoren bei Kindern und Jugendlichen



COVID-19 und Depression, präventive positive Faktoren für Resilienz bei Kindern und Jugendlichen



COVID-19 und Depression, Risikofaktoren und protektive Faktoren

Risikofaktoren und protektive Faktoren für die Entwicklung einer depressiven Symptomatik bei Kindern und Jugendlichen

Risikofaktoren

- Negative Coping-Strategien
- Weibliches Geschlecht
- Vorhergehende Emotionalstörungen
- Genetische Faktoren

- Psychische Erkrankung der Eltern
- Konflikte und problematische Beziehung mit Eltern
- Niedriger sozioökonomischer Status

- Konflikte mit Peers
- Fehlen von engen Freunden
- Körperlicher und sexueller Missbrauch
- Mobbing Erfahrungen
- Stress in der Schule

Individuell

Familiär

Sozial

Protektive Faktoren

- Optimismus
- Kompetenz
- Selbstwirksamkeit

- Positiver Erziehungsstil
- Zusammenhalt in der Familie

- Soziale Unterstützung
- Positives, prosoziales Verhalten in der Peer-Group
- Gelingen der „digitalen Schule“

Exposé

- I Verändert Covid-19 die seelische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland?
- II Welche Moderatoren und Mediatoren gibt es für das Ausmaß der seelischen Gesundheit und Depression bei Kindern und Jugendlichen?
- III **Welche Empfehlungen gibt es für Kinder und Jugendliche unter den Bedingungen der Pandemie seelisch gesund zu bleiben?**
- IV Empfehlung zur Behandlung der depressiven Störung
 - Psychotherapie
 - Pharmakotherapie
- V Kurzer Ausflug zu IPT-A und Surftherapie mit KVT
- VI Hilfreiche Tipps und Links

Empfehlungen für Familien in der Pandemiezeit

Was soll man tun

- Tagesstruktur
 - Frühstück, Mittag- , Abendessen, jeweils zur gleichen Zeit
 - Täglich rausgehen zum Spielen/ Spaziergang
 - Tägl. Sport z.B. Workout, Joggen
- Sozialkontakte
 - Regelmäßig real soweit möglich und digital Freunde treffen
- Info über COVID-19
 - Informieren Sie sich maximal einmal täglich bei seriösen Quellen über COVID-19
- Eltern müssen auch gut für sich sorgen.

Was man vermeiden soll

- Beständiges Surfen auf allen Kanälen nach COVID-19
 - ↓
 - Bringt nur Unsicherheit
 - Verunsichert und erhöht Ängste und depressive Symptomatik
- Keine Drogen und kein Alkohol
- Ausgeprägte Konflikte im familiären Bereich

Tipps für mehr Resilienz

- Erinnern Sie sich an Krisen, die Sie bewältigt haben (z.B. 1. Woche COVID-19 Pandemie)
- Machen Sie Pläne für nach COVID-19
- Entspannungstechniken
- Achtsamkeitsübungen
- Gemeinsame Aktivitäten/ Sport im Freien
- Kochen Sie gemeinsam
- Entschleunigung wahrnehmen
- Man ist dankbarer für Selbstverständliches
- Achtsamkeit für Alltäglichkeiten
- Spielen Sie Gesellschaftsspiele, puzzeln, basteln Sie mit Ihren Kindern
- Nutzen Sie Freiräume für sich

Exposé

- I Verändert Covid-19 die seelische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland?
- II Welche Moderatoren und Mediatoren gibt es für das Ausmaß der seelischen Gesundheit und Depression bei Kindern und Jugendlichen?
- III Welche Empfehlungen gibt es für Kinder und Jugendliche unter den Bedingungen der Pandemie seelisch gesund zu bleiben?
- IV **Empfehlung zur Behandlung der depressiven Störung**
 - **Psychotherapie**
 - **Pharmakotherapie**
- V Kurzer Ausflug zu IPT-A und Surftherapie mit KVT
- VI Hilfreiche Tipps und Links

Empfehlung zur Behandlung der depressiven Störung



Empfehlung zur Behandlung der depressiven Störung

Psychotherapeutische Interventionen stellen die 1. Wahl im Kindes- und Jugendalter dar.

Sie sollten entsprechend der S3 Leitlinie nur bei non-response, beim Vorliegen einer schweren, depressiven Störung und/ oder komorbiden Störungen oder mangelnden Therapieplätzen mit einer **Psychopharmakotherapie** kombiniert werden.

Therapieform	Empfehlungsgrad	Evidenz
Kognitive Verhaltenstherapie KVT	A	I - II
IPT-A	A	Ib - III
Tiefenpsychologische Psychotherapie	B	III - IV
Spieltherapie		IV - V
Gesprächstherapie		IV - V
(systemische) Familientherapie	B	III - V

Aber selbst bei KVT liegen kaum Befunde zur Wirksamkeit im Langzeitverlauf vor.

Empfehlung zur Behandlung der depressiven Störung

Evidenzbasierungen und Empfehlungen verschiedener psychologischer Interventionen für depressive Störungen im Kindes- und Jugendalter

	Wirksam, Evidenzgrad 1 b Empfehlung A	Wahrscheinlich wirksam, Evidenzgrad 2 a,b, (III) Empfehlung B	Experimentell, Evidenzgrad 4 Empfehlung 0
Kinder	<ul style="list-style-type: none"> • KVT - Gruppe - Gruppe + Eltern - Einzeltherapie 	<ul style="list-style-type: none"> • KVT - Setting Schule • FB-IPT • Familientherapie • Psychodynamische Therapie (III) 	<ul style="list-style-type: none"> • Psychoedukation • Supportive Therapie • Spieltherapie
Jugendliche	<ul style="list-style-type: none"> • KVT - Gruppe - Einzeltherapie • IPT-A - Einzeltherapie 	<ul style="list-style-type: none"> • KVT - Gruppe + Elternarbeit • IPT-A - Einzeltherapie + Eltern • Familientherapie • Psychodynamische Therapie (III) • Bibliothherapie (III) 	<ul style="list-style-type: none"> • Online-Therapie • IPT-A (in Gruppen) • Computergestützte Therapie (z.B. SPARX)

Empfehlung zur Behandlung der depressiven Störung

Pharmakotherapie depressiver Störungen im Kinder- und Jugendbereich

- Vor allem bei schweren depressiven Störungen als Therapieoption
- Leitlinien empfehlen Pharmakotherapie mit Antidepressiva generell zur Ergänzung der Psychotherapie oder bei Non-response der Psychotherapie

Empfehlung zur Pharmakotherapie der depressiven Störung (Mittel der 1. und 2. Wahl)

Substanzgruppe	Substanz	Zulassungsstatus KJP	Empfehlung S3-Leitlinie oder Evidenz
SSRI	Fluoxetin	zugelassen	A/B
	Citalopram	off-label	B
	Escitalopram	off-label	B
	Sertralin etc.	off-label	B
SNRI	Venlafaxin	off-label	Nicht empfohlen
	Duloxetin	off-label	Nicht empfohlen
NaSSA	Mirtazepin	off-label	Nicht empfohlen
Andere	Agomelatin	off-label (Wirksamkeitsnachweis 09/2020)	
	Johanniskraut	ab 12 Jahren, aber kontrollierte Wirksamkeits- nachweise fehlen	IV
TCA	z.B. Amitriptylin	off-label	Nicht empfohlen, keine Wirksamkeitsnachweise (A)

Exposé

- I Verändert Covid-19 die seelische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland?
- II Welche Moderatoren und Mediatoren gibt es für das Ausmaß der seelischen Gesundheit und Depression bei Kindern und Jugendlichen?
- III Welche Empfehlungen gibt es für Kinder und Jugendliche unter den Bedingungen der Pandemie seelisch gesund zu bleiben?
- IV Empfehlung zur Behandlung der depressiven Störung
 - Psychotherapie
 - Pharmakotherapie
- V **Kurzer Ausflug zu IPT-A und Surftherapie mit KVT**
- VI Hilfreiche Tipps und Links

Was ist IPT-A (Interpersonelle Psychotherapie für Adolescente)?

IPT-A ist eine **evidenzbasierte Psychotherapie** zur Behandlung von Depressionen.

Die **Interpersonelle Psychotherapie (IPT)** wurde Ende der 1960er Jahre im Forschungskontext entwickelt durch Gerald **Klerman** & Myrna **Weissman**.

Die **IPT-A** (für Jugendliche) wurde in Anlehnung an die **IPT** (für Erwachsene) von Laura **Mufson** und ihren Kolleg*innen modifiziert und manualisiert (1993; 2004).

Effekte von Interpersoneller Psychotherapie für depressiv erkrankte Adoleszente (IPT-A) im ambulanten Setting

**Eine Pilotstudie am Universitätsklinikums Freiburg,
Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik im
Kindes- und Jugendalter,
Albert-Ludwigs-Universität, Freiburg**

**Anne von Lucadou
Josephine Bökle
Judith Grün
Eberhard Schulz
Christian Fleischhaker**



IPT-A Effekte, Pilotstudie

Studienablauf

- Offene Pilotstudie
- Datenerhebung anhand von Selbst- und Fremdbeurteilungsverfahren
- Messzeitpunkte: vor und nach der Therapie sowie 6 Monate nach Therapieende (Follow-up)
- 4 in IPT-A geschulte Therapeut*innen
- 16 Sitzungen pro Patient*in
- Fremdratings durch Doktorand*in, der/die nicht in den Therapieverlauf involviert war.

Untersuchungszeitpunkte:

	Kiddie-SADS-PL *	CDRS-R *	HAMD *	BDI-II	GAF *	CGI *	PHQ-9	CBQ-20	CTQ	FBB-FR
Prä	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
Post		x	x	x	x	x	x	x		x
Follow-up		x	x	x	x	x	x	x		

IPT-A Pilotstudie Zusammenfassung

Die vorliegende Pilotstudie **belegt** die **Effektivität, Durchführbarkeit und Akzeptanz** dieses Psychotherapieverfahrens für depressiv erkrankte Jugendliche im ambulanten Setting.

Es zeigte sich die positive Auswirkung der Behandlung depressiver Jugendlicher mit IPT-A:

- 1. Deutliche Reduktion der Symptombelastung**
- 2. Verbesserung der Psychopathologie**
- 3. Verbesserung des Globalniveaus der psychosozialen Anpassung**

Surftherapie



Surftherapie

Aktueller
Forschungsstand

AUSBlick
SURFTHERAPIEPROJEKT
FREIBURG



Fotos: wir machen welle e.V.

Surftherapie bisherige Forschung

Breaking the surface: Psychological outcomes among U.S. active duty service members following a surf therapy program (Walter et al., 2019)

Stichprobe	Erwachsene aktive Soldaten N=74
Diagnosen	Depression, Angststörung und/oder PTSD
Design	Prä-Post-Design 6-Wochen-Surftherapieprogramm
Ergebnisse	signifikante Reduktion Symptomatik Depression, Angst, PTSD, negativer Affekt

Exposé

- I Verändert Covid-19 die seelische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland?
- II Welche Moderatoren und Mediatoren gibt es für das Ausmaß der seelischen Gesundheit und Depression bei Kindern und Jugendlichen?
- III Welche Empfehlungen gibt es für Kinder und Jugendliche unter den Bedingungen der Pandemie seelisch gesund zu bleiben?
- IV Empfehlung zur Behandlung der depressiven Störung
 - Psychotherapie
 - Pharmakotherapie
- V Kurzer Ausflug zu IPT-A und Surftherapie mit KVT
- VI **Hilfreiche Tipps und Links**

Hilfreiche Tipps und Links während der Pandemie

Auf der Homepage [breisgau-hochschwarzwald.de](https://www.breisgau-hochschwarzwald.de) finden Sie unter „Service - Verwaltung“ Tipps und Hilfen für Familien

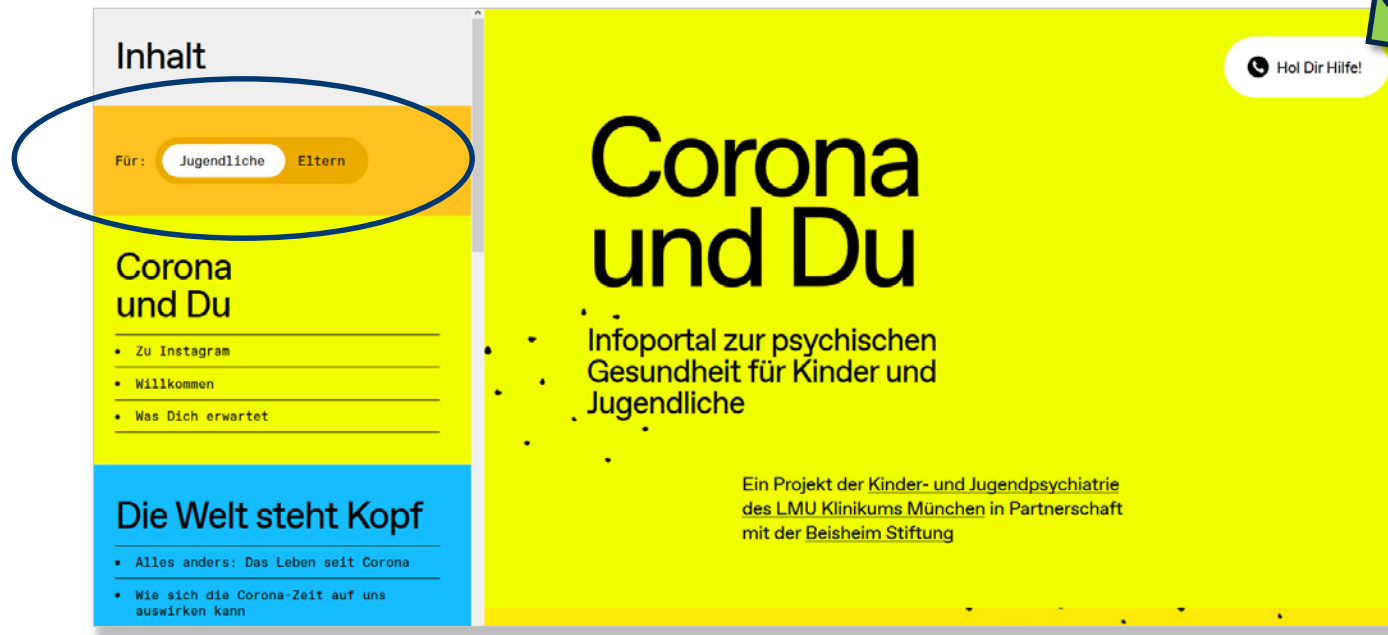


The screenshot shows the website header for the Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald. A green arrow points to the logo. The navigation menu includes 'Service • Verwaltung', 'Landkreis • Politik', 'Familien • Bildung', and 'Wirtschaft • Mobilität'. The breadcrumb trail is 'Start » Service • Verwaltung » Landratsamt » Gesundheit und Versorgung » Corona-Virus » Tipps und Hilfen für Familien'. The main content area features a red button for 'Tipps und Hilfen für Familien' and a heading 'Tipps und Hilfen für Familien' with the text 'Zusammengestellt vom Jugendamt des Landkreises' and 'Geschlossene Schulen, Kitas und Geschäfte, sowie stark eingeschränkte'.

Auf [familienunterdruck.de](https://www.familienunterdruck.de) finden Sie „einfache Hilfestellungen für den Umgang mit Stress und Ärger, um den Alltag in Ihrer Familie besser zu meistern.“

Hilfreiche Tipps und Links während der Pandemie

corona-und-du.info bietet Infos für Jugendliche und Eltern



und eine **Übersicht an Anlaufstellen und Seelsorgestellen**, die Hilfe per Telefonhotline, Chat und Beratung per Email anbieten

Hilfreiche Tipps und Links während der Pandemie

dgkjp.de/corona-infos/

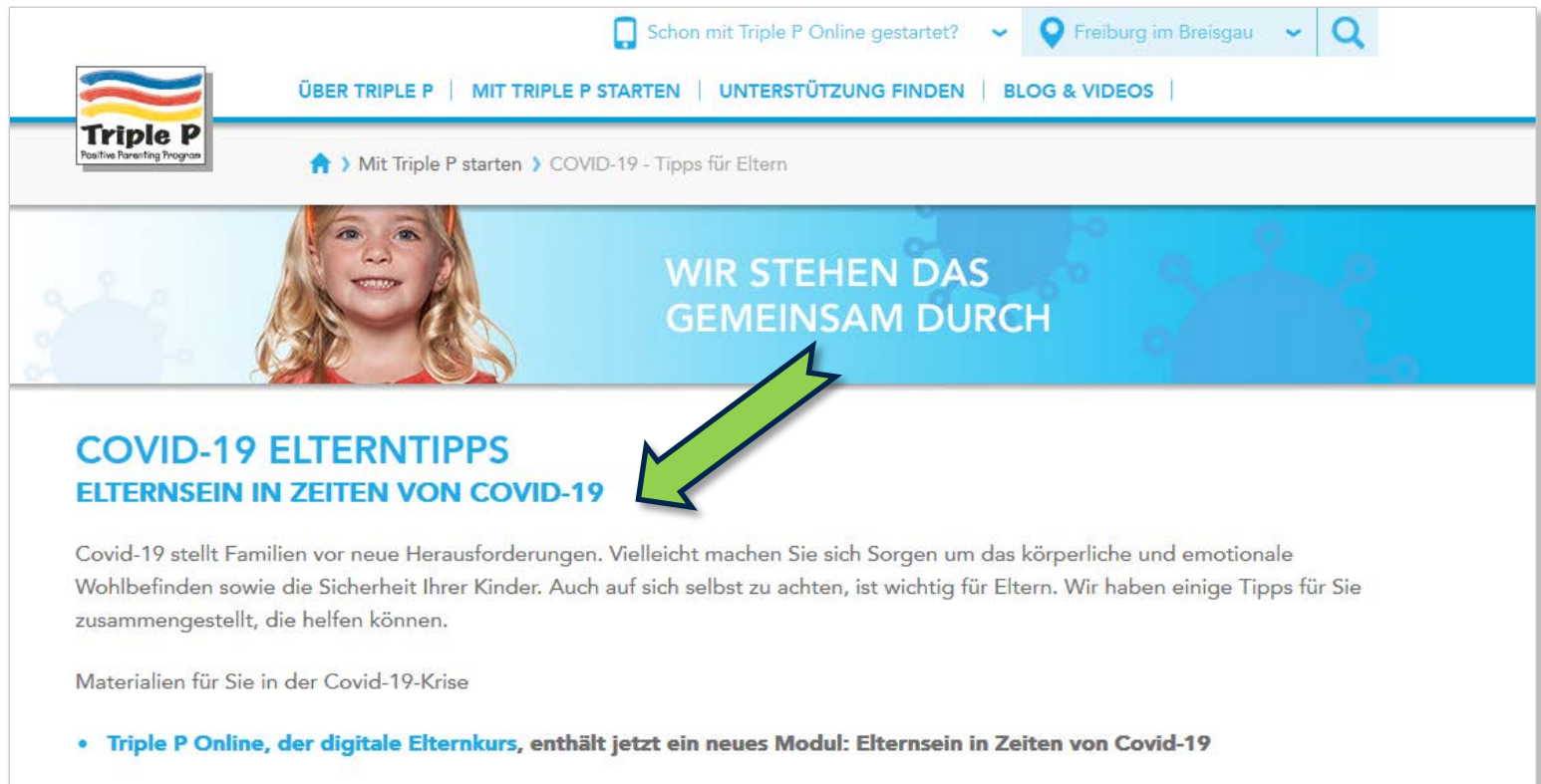


The image shows a screenshot of the DGKJP website's COVID-19 information page. At the top left is the DGKJP logo, consisting of the lowercase letters 'dgkjp' in a dark blue font, followed by a red circular icon with a white dot inside. To the right of the logo is the full name of the organization: 'Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie e.V.'. Below the logo and name is a horizontal navigation bar with five items: 'Die DGKJP', 'Politik und Medien', 'Wissen', 'Nachwuchsförderung', and 'Kongress und Veranstaltung'. The main content area has a light green background. On the left side of this area, the text 'COVID-19 Pandemie' is written in a large, dark blue font. Below this, in a smaller green font, is the text: 'An dieser Stelle finden Sie weitere Informationen rund um die Pandemie.' On the right side of the main content area, there is a stylized illustration of a coronavirus particle, rendered in shades of green and yellow.

DGKJP-Handreichung „Fakten für Familien“ mit Informationen zur psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen allgemein und speziell in Zeiten der Coronavirus-Pandemie. (23.02.2021)

Hilfreiche Tipps und Links während der Pandemie

unter triplep-eltern.de finden Sie Covid-19 Elterntipps



The screenshot shows the homepage of the Triple P website. At the top, there is a navigation bar with the Triple P logo (Positive Parenting Program) on the left and a search bar on the right. The main navigation menu includes links for 'ÜBER TRIPLE P', 'MIT TRIPLE P STARTEN', 'UNTERSTÜTZUNG FINDEN', and 'BLOG & VIDEOS'. Below the navigation, there is a breadcrumb trail: 'Mit Triple P starten > COVID-19 - Tipps für Eltern'. The main content area features a blue banner with a photo of a young girl and the text 'WIR STEHEN DAS GEMEINSAM DURCH'. Below the banner, the heading 'COVID-19 ELERTIPPS' and 'ELTERNSEIN IN ZEITEN VON COVID-19' is displayed. A green arrow points from the banner text to this heading. The text below the heading reads: 'Covid-19 stellt Familien vor neue Herausforderungen. Vielleicht machen Sie sich Sorgen um das körperliche und emotionale Wohlbefinden sowie die Sicherheit Ihrer Kinder. Auch auf sich selbst zu achten, ist wichtig für Eltern. Wir haben einige Tipps für Sie zusammengestellt, die helfen können.' Below this, it says 'Materialien für Sie in der Covid-19-Krise' and lists a bullet point: '• Triple P Online, der digitale Elternkurs, enthält jetzt ein neues Modul: Elternsein in Zeiten von Covid-19'.

Links im Überblick

breisgau-hochschwarzwald.de

familienunterdruck.de

corona-und-du.info

dgkjp.de/corona-infos/

triplep-eltern.de



**It is easier to build strong children
than to repair broken men.**

- Frederick Douglass



**Herzlichen Dank an alle
Mitarbeiter*innen der Klinik
und
Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit**